

ursprünglichen Grundsätze auf die Dauer verträgt. — Die Missionsmittel waren und sind rein geistlicher Art. Die Getauften wurden in Gemeinden ganz nach dem Muster der heimatlichen organisiert und seitens der Missionsleitung, die einen integrierenden Bestandteil der Unitäts-Ältestenkonferenz bildet, fleißig visitirt.

Leider blieb das durch die glaubensstarke Brüdergemeinde gegebene mächtige Beispiel zunächst ohne Anregung für die übrige evangelische Christenheit. Die Schuld daran trägt der Rationalismus, der durch die Untergrabung des Offenbarungsglaubens auch die Wurzeln des Missionslebens ausriß. War die alte Orthodoxie infolge ihres doktrinären Eifers um die reine Lehre ein unfruchtbarer Baum, so war der Rationalismus durch seine philiströse Polemik gegen die übernatürlichen Wahrheiten und Kräfte des Evangelii das erst recht. Auf dem Boden jener Orthodoxie konnte die Mission wachsen, man wollte sie bloß nicht pflanzen; auf dem rationalistischen Boden aber kann sie gar nicht wachsen und muß eingehen, selbst wenn sie vorher auf ihn gepflanzt gewesen wäre, wie das tragische Geschick der Haleschen Mission zur genüge beweist. So beschränkte sich das Missionsleben des deutschen Protestantismus auf die Brüdergemeinde und die mit ihr und Halle verbundenen kleinen pietistischen Kreise, bis durch Urbspergers „Deutsche Christentumsgesellschaft“ (1780), durch die von England aus auf den Kontinent sich verbreitende religiöse Erweckung und Missionsbegeisterung und durch die welthistorischen Stürme um die Wende des Jahrhunderts ein allgemeinerer und mächtigerer Missionsgeist erwachte.

Dennoch überragte Deutschland im 18. Jahrhundert durch das, was es für die Mission that, alle übrigen Länder der evangelischen Christenheit. Missionsarbeiter, wie Franke und Zinzendorf, waren sonst nirgends zu finden. Sie sind im Grunde die Väter der evangelischen Heidenmission; die anderen Vorläufer der gegenwärtigen Mission haben nur an dem Abendgewölk gekräuselt. Mit ihnen und ihren Werken hängt mehr oder weniger direkt fast alles zusammen, was in der Zukunft Größeres zur Ausbreitung des Reiches Gottes unter den Heiden geschah.

In Holland erlahmte der erste Eifer der bald mechanisch